

(19)



österreichisches
patentamt

(10)

AT 504 448 A1 2008-05-15

(12)

Österreichische Patentanmeldung

(21) Anmeldenummer: **A 1612/2006**

(22) Anmeldetag: **28.09.2006**

(43) Veröffentlicht am: **15.05.2008**

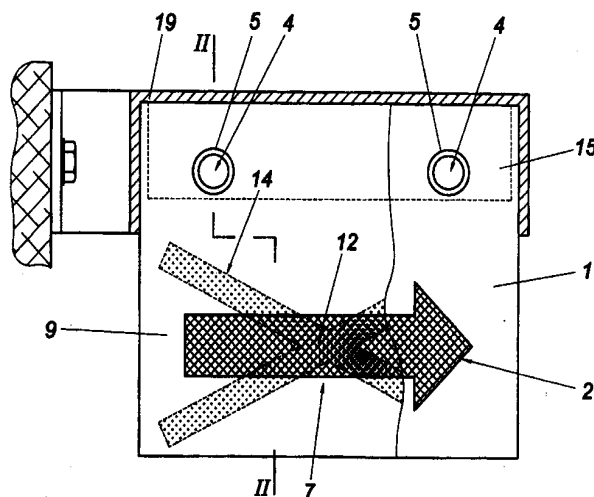
(51) Int. Cl.⁸: **G09F 13/18** (2006.01),
F21V 8/00 (2006.01)

(73) Patentanmelder:

DIN - DIETMAR NOCKER
FACILITYMANAGEMENT GMBH
A-4030 LINZ (AT)

(54) VORRICHTUNG ZUM EVAKUIEREN VON PERSONEN

(57) Es wird eine Hinweistafel mit wenigstens zwei hintereinander angeordneten lichtdurchlässigen Platten (1, 8), die fixe Anzeigen (2, 9) aufweisen, mit je einer im Bereich der Stirnseite der Platte (1, 8) angeordneten Lichtquelle (4) zur Beleuchtung der jeweiligen Anzeige (2, 9) und mit einer mit Beleuchtung der Anzeige (2) verbundenen Steuereinrichtung (6) zum Ein- und Ausschalten der Lichtquelle (4) gezeigt, wobei die vorgeordnete Platte (8) eine Ausnehmung (13) aufweist. Um Gefahren im Evakuierungsweg berücksichtigen zu können, wird vorgeschlagen, dass in Abhängigkeit des aus den fixen Anzeigen (2, 9) darzustellenden Evakuierungshinweises die Steuereinrichtung (6) die jeweilige Lichtquelle (4) der Platte (1 oder 8) ein- oder ausschaltet und dass die vorgeordnete Anzeige (9) der Platte (8) im Überlappungsbereich (12) der Anzeigen (2, 9) in Form von Ausnehmungen (13) in die Plattenoberfläche eingebracht ist, wobei diese Ausnehmungen (13) gegenüber der Anzeige (2) der Platte (1) derart im Überlappungsbereich (12) angeordnet sind, dass durch die Platte (8) hindurch wenigstens die Anzeige (2) der dahinter liegenden Platte (1) sichtbar bleibt.



AT 504 448 A1 2008-05-15

Patentanwälte
Dipl.-Ing. Helmut Hübscher
Spittelwiese 7, A-4020 Linz

(34 748) jel

Zusammenfassung:

Es wird eine Vorrichtung zum Evakuieren von Personen mit einer Hinweistafel gezeigt, die eine auf einer lichtdurchlässigen Platte (1) angeordnete, fixe Anzeige (2) aufweist, wobei die Anzeige (2) mit Hilfe des in der lichtdurchlässigen Platte (1) geführten Lichts einer im Bereich der Stirnseite der Platte (1) angeordneten Lichtquelle (4) beleuchtet wird, und mit einer mit Beleuchtung der Anzeige (2) verbundenen Steuereinrichtung (6) zum Ein- und Ausschalten der Lichtquelle (4). Um Gefahren im Evakuierungsweg berücksichtigen zu können, wird vorgeschlagen, daß wenigstens zwei lichtdurchlässige Platten (1, 9) mit beleuchteten fixen Anzeigen (2, 14) hintereinander angeordnet sind, und daß in Abhängigkeit der aus den fixen Anzeigen (2, 14) darzustellenden Evakuierungshinweise die Steuereinrichtung (6) die jeweilige Lichtquelle (4) der Platte (1 oder 9) ein- oder ausschaltet.

(Fig. 1)

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Evakuieren von Personen mit einer Hinweistafel, die eine auf einer lichtdurchlässigen Platte angeordnete, fixe Anzeige aufweist, wobei die Anzeige mit Hilfe des in der lichtdurchlässigen Platte geführten Lichts einer im Bereich der Stirnseite der Platte angeordneten Lichtquelle beleuchtet wird, und mit einer mit Beleuchtung der Anzeige verbundenen Steuereinrichtung zum Ein- und Ausschalten der Lichtquelle.

Um Personen aus einem Gefahrenbereich evakuieren zu können, sind aus dem Stand der Technik Hinweistafeln bekannt (AT 413 612 B), die mit einer fixen Anzeige, zum Beispiel mit Hilfe eines aufgedruckten Richtungspfeils, in Richtung eines Fluchtwegs weisen. Solche fixen Anzeigen sind meist auf einer lichtdurchlässigen Platte angeordnet, welcher Platte zur Beleuchtung der Anzeige im Bereich der Stirnseite Lichtquellen zugeordnet werden, um so die Anzeige gleichmäßig hell beleuchten zu können. Diese Hinweistafeln haben sich insbesondere durch die geringen Anschaffungs- und Betriebskosten bewährt, weil diese sowohl konstruktiv einfach sind als auch energietechnisch geringe Betriebskosten verursachen. Nun hat sich jedoch herausgestellt, daß diese Vorrichtungen Personen fehlleiten können, weil mit diesen Hinweistafeln mit fixen Anzeigen nicht auf mögliche Gefahren im Evakuierungsweg reagiert werden kann. Die Beleuchtungen der fehlleitenden Hinweistafeln können zwar mit Hilfe einer Steuereinrichtung ausgeschaltet werden, um so zu evakuierenden Personen zu warnen, jedoch haben Versuche ergeben, daß solche Beleuchtungsänderungen von den Personen ignoriert werden. Diese vermutlich dadurch, daß gerade diese Personen in deren Streßsituation solche Änderun-

gen eher als einen technischen Defekt wahrnehmen, was auch einem Gewohnheitseffekt, gebildet durch die ständig fixen Anzeigen bzw. Hinweise der Hinweistafeln, zugerechnet werden kann. Mit den bekannten Vorrichtungen kann daher nicht ausgeschlossen werden, daß evakuierende Person fehlgeleitet werden.

Bekannt sind auch Hinweistafeln mit einer veränderbaren Anzeige, im Sinne einer LCD-Anzeige (WO 96/17207) oder einer Anzeige aus nebeneinander in Fläche angeordneten lichtemittierenden Dioden (DE 201 12 037 U1). Solche Hinweistafeln können zwar auf geänderte Umstände im Evakuierungsweg hinweisen, nachteilig ist, daß diese Hinweistafeln neben den vergleichsweise höheren Herstellkosten auch eine hohe Leistungsaufnahme besitzen, was bei ständig zu beleuchteten Anzeigen nachteilig einen erheblichen Faktor für die Betriebskosten darstellt.

Die Erfindung hat sich daher die Aufgabe gestellt, eine Vorrichtung zum Evakuieren von Personen der eingangs geschilderten Art zu schaffen, die sich nicht nur durch geringe Anschaffungs- und Betriebskosten auszeichnet, sondern mit der auch schnell und sicher auf Gefahren im Evakuierungsweg reagiert werden kann.

Die Erfindung löst die gestellte Aufgabe dadurch, daß wenigstens zwei lichtdurchlässige Platten mit beleuchteten fixen Anzeigen hintereinander angeordnet sind, und daß in Abhängigkeit der aus den fixen Anzeigen darzustellenden Evakuierungshinweise die Steuereinrichtung die jeweilige Lichtquelle der Platte ein- oder ausschaltet.

Sind wenigstens zwei lichtdurchlässige Platten mit beleuchteten fixen Anzeigen hintereinander angeordnet, und schaltete in Abhängigkeit der aus den fixen Anzeigen darzustellenden Evakuierungshinweise die Steuereinrichtung die jeweilige Lichtquelle der Platte ein oder aus, so kann mit geringem konstruktiven Aufwand eine im Hinweise veränderbare Hinweistafel mit fixen Anzeigen geschaffen werden. Im Gegensatz zu den Hinweistafeln mit einer veränderbaren Anzeige verursacht die erfindungsgemäße Hinweistafel im Normalbetrieb auch keine erhöhten Betriebskosten, so daß die Vorteile einer auf Gefahren im Evakuierungsweg reagierbaren Vorrich-

tung mit den Vorteilen einer betriebskostenarmen Vorrichtung vereint werden können, weil im Gegensatz zu veränderbare LCD Anzeigen bzw. LED Anzeigen die Beleuchtung der fixen Anzeigen nur eine vergleichsweise geringe elektrische Leistungsaufnahme verursacht. Es kann somit erfindungsgemäß auf Gefahren im ausgezeichneten Evakuierungsweg mit einer Ansteuerung einer jeweiligen Plattenbeleuchtung reagiert werden, womit gerade fliehende und damit eingeschränkt aufmerksame Personen gewarnt werden können. Die erfindungsgemäße Vorrichtung zeichnet sich daher nicht nur durch seine geringen Anschaffungs- und Betriebskosten aus, sondern kann auch mit Bestimmtheit ausschließen, daß Gefahren im Evakuierungsweg von fliehenden Personen unberücksichtigt bleiben - sohin kann mit der Vorrichtung auch auf Gefahren im Evakuierungsweg reagiert werden.

Damit die Anzeige der dahinter liegenden Platten durch die Anzeige der vorgeordneten Platte nicht verdeckt wird, ist die darzustellende Anzeige der jeweils einer Platte vorgeordneten Platte im Überlappungsbereich mit den dahinter liegenden anderen Plattenanzeigen mit Hilfe von Ausnehmungen in die Plattenoberfläche derart eingebracht, daß wenigstens die Anzeige der dahinter liegenden Plattenanzeige sichtbar bleibt. Um solche Ausnehmungen in die Plattenoberfläche einzubringen, genügen einfache handwerkliche Fertigkeiten. Außerdem ist mit solch einer nicht verdeckenden Anzeigen eine Hinweistafel geschaffen, die nicht nur zur Anzeigemischung genützt werden kann, sondern mit der auch ein voneinander unabhängiger Betrieb der fixen Anzeigen möglich ist.

Ist zumindest in deren Überlappungsbereich die Dichte der nebeneinander liegenden Ausnehmungen der vorgeordneten Platte geringer als die Dichte der nebeneinander liegenden Ausnehmungen der dahinter liegenden Platte, kann auf einfache Weise verhindert werden, daß die Anzeigen der dahinter liegenden Platten sichtbar bleiben.

Einfache Konstruktionsverhältnisse ergeben sich, wenn die mit Hilfe von Ausnehmungen, insbesondere Gravuren, gebildeten Anzeigen in der Art eines Musters, insbesondere Rasters, in die Plattenoberfläche eingebracht sind.

Um ein unerwünschtes Beleuchten einer Platte mit ausgeschalteten Lichtquellen zu vermeiden, kann zwischen den Lichtquellen der jeweiligen Platten eine lichtdurchlässige Abschirmung vorgesehen sein.

Geringe Betriebskosten können erreicht werden, wenn als Lichtquelle lichtemittierende Dioden vorgesehen sind.

Eine besonders gleichmäßige Ausleuchtung der Anzeigen der jeweiligen Platte kann dadurch erreicht werden, daß die Hauptabstrahlrichtung der Dioden annähernd parallel zur Flächennormalen der Plattenoberfläche mit der jeweiligen Anzeige verläuft und daß am vorderen Ende des Lampenkörpers der jeweiligen Diode eine Linse in der Form eines Kegelstumpfs vorgesehen ist, da damit Fokussierungspunkte von lichtemittierenden Dioden ausgeschlossen werden können. Hiefür muß lediglich diese Linse das in die Hauptstrahlrichtung der Diode abgestrahlte Licht zumindest teilweise in die Richtung der jeweiligen Platte umlenken.

In den Figuren ist der Erfindungsgegenstand anhand eines Ausführungsbeispiels beispielsweise dargestellt. Es zeigen

Fig. 1 eine aufgerissene Seitenansicht auf eine Hinweistafel,

Fig. 2 einen Schnitt nach II-II der Fig. 1 und

Fig. 3 ein Blockschaltbild zur Ansteuerung der Beleuchtung der Hinweistafel.

Gemäß dem nach Fig. 1 dargestellten Ausführungsbeispiel wird eine Hinweistafel für eine Vorrichtung zum Evakuieren von Personen gezeigt. Die Hinweistafel weist eine lichtdurchlässige Platte 1 mit einer fixen Anzeige 2 auf. Die Anzeige 2 ist als Richtungspfeil ausgebildet, wobei die Anzeige 2 durch Ausnehmungen 3 der lichtdurchlässigen Platte 1 gebildet wird, was der Fig. 2 besser entnommen werden kann. Es ist aber auch vorstellbar, anstatt von Ausnehmungen 3 eine Folie auf der lichtdurchlässigen Platte 1 aufzubringen bzw. auch auf der lichtdurchlässigen Platte 1 eine Anzeige 2 aufzudrucken. Die Anzeige 2 wird mit Hilfe des in der lichtdurchlässigen Platte 1 geführten Lichts beleuchtet, wofür im Bereich der Stirnseite der

Platte 1 eine Lichtquelle 4 vorgesehen ist. Die Lichtquelle 4 ragt in ein Senkloch 5 der lichtdurchlässigen Platte 1 vor, womit eine verbesserte Einkopplung des von der Lichtquelle 4 emittierten Lichts erzielt werden kann. Die Lichtquellen 4 werden mit Hilfe einer Steuereinrichtung 6 ein- oder ausgeschaltet. Um eine energiesparende Hinweistafel mit einem veränderbaren Evakuierungshinweis 7 schaffen zu können, werden zwei lichtdurchlässige Platten 1, 8 hintereinander mit jeweils beleuchteten Anzeigen 2 bzw. 9 angeordnet. Es ist aber vorstellbar mehrere Platten hintereinander anzuordnen. In Abhängigkeit des aus den Anzeigen 2 und 9 darzustellenden Evakuierungshinweises 7 schaltet die Steuereinrichtung 1 die jeweiligen Lichtquellen 4 der Platten 1 oder 8 ein oder aus. Zu diesem Zweck ist zwischen der Steuereinrichtung 6 und den Lichtquellen 4 eine Schaltstufe 10 vorgesehen, die die jeweilige elektrische Versorgung 11 mit den jeweiligen Lichtquellen 4 verbindet. Somit kann im Falle von Gefahr im sonst stets angezeigten Evakuierungsweg ein durch eine fixe Anzeige 2 dargestellter Evakuierungshinweis, mit einer überlappenden Anzeige 9 als falsch bzw. gefährlich gekennzeichnet werden, so daß eine Fehlleitung an zu evakuierenden Personen nicht eintreten kann. Es kann somit erfindungsgemäß gegenüber bekannten Hinweistafeln ausgeschlossen werden, daß evakuierende Personen irrtümlich falschen Evakuierungshinweisen 7 folgen.

Damit eine nahezu unbeeinträchtigte Sicht auf eine jeweilige Anzeige 2 oder 9 besteht, ist die darzustellende Anzeige 9 der jeweils einer Platte 8 vorgeordneten Platte 1 wenigstens im Überlappungsbereich 12 mit Hilfe von Ausnehmungen 13 in die Plattenoberfläche derart eingebracht, daß die Anzeige 2 der dahinterliegenden anderen Platte 1 sichtbar bleibt. Dies wird mit Hilfe einer aufgelockerten Gravur 14 gebildet, mit der eine Sicht durch die Anzeige 9 auf die Anzeige 2 möglich ist. Somit ist zumindest in deren Überlappungsbereich 12 die Dichte der nebeneinander liegenden Ausnehmungen 13 der vorgeordneten Platte 8 geringer als die Dichte der nebeneinander liegenden Ausnehmungen 3 der dahinter liegenden Platte 1. Die Ausnehmungen 3 bzw. 13 sind auf konstruktive einfache Weise in der Art eines Rasters bzw. Musters in die Plattenoberfläche eingebracht.

Es ist aber vorstellbar, auf der Platte 1 die Anzeige 2 in Form von Ausnehmungen 3 zu bilden, sondern die Anzeige 2 gedruckt aufzubringen. Wichtig ist nur, daß die vorgelagerte Anzeige 9 wenigstens im Überlappungsbereich von Ausnehmungen 13 gebildet wird, weil ja eine Sicht durch diese Anzeige 9 auf die Anzeige 2 gegeben sein muß. Es ist ebenso durchaus vorstellbar, mehr als zwei lichtdurchlässige Platten mit Anzeigen hintereinander anzuordnen, um so beispielsweise eine von zwei Seiten optisch gleich einsehbare Hinweistafel zu schaffen.

Die Lichtquellen 4 sind auf Leitungsplatten 15 vorgesehen, die vorteilhaft eine lichtdurchlässige Abschirmung der Lichtquellen der jeweiligen Platten 1, 8 zueinander bilden. Somit können die jeweiligen Lichtquellen 4 keine unerwünschte Beleuchtung der jeweils anderen lichtdurchlässigen Platten 1 bzw. 8 erzeugen. Die Lichtquellen 4 sind als lichtemittierende Dioden 16 ausgeführt deren Hauptabstrahlrichtung 16a annähernd parallel zur Flächennormalen der Plattenoberfläche mit den jeweiligen Anzeige 2 oder 9 verläuft. Am vorderen Ende des Lampenkörpers 17 ist eine Linse in Form eines Kegelstumpfs 18 vorgesehen, die die Hauptabstrahlrichtung 16a in Richtung der Platte umlenkt, so daß keine diodenspezifische Fokussierungspunkte bei der Beleuchtung der Anzeigen 2 bzw. 9 entstehen. Die Hinweistafel weist eine Montagehalterung 19 auf, mit der eine Wandmontage ermöglicht wird.

Stiborn

Patentanwälte
Dipl.-Ing. Helmut Hübscher
Spittelwiese 7, A-4020 Linz

(34 748) jel

Patentansprüche:

1. Vorrichtung zum Evakuieren von Personen mit einer Hinweistafel, die eine auf einer lichtdurchlässigen Platte (1) angeordnete, fixe Anzeige (2) aufweist, wobei die Anzeige (2) mit Hilfe des in der lichtdurchlässigen Platte (1) geführten Lichts einer im Bereich der Stirnseite der Platte (1) angeordneten Lichtquelle (4) beleuchtet wird, und mit einer mit Beleuchtung der Anzeige (2) verbundenen Steuereinrichtung (6) zum Ein- und Ausschalten der Lichtquelle (4), dadurch gekennzeichnet, daß wenigstens zwei lichtdurchlässige Platten (1, 9) mit beleuchteten fixen Anzeigen (2, 14) hintereinander angeordnet sind, und daß in Abhängigkeit der aus den fixen Anzeigen (2, 14) darzustellenden Evakuierungshinweise die Steuereinrichtung (6) die jeweilige Lichtquelle (4) der Platte (1 oder 9) ein- oder ausschaltet.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die darzustellende Anzeige (14) der jeweils einer Platte (1) vorgeordneten Platte (8) im Überlappungsbereich (12) mit den dahinter liegenden anderen Plattenanzeigen (13) mit Hilfe von Ausnehmungen (13) in die Plattenoberfläche derart eingebracht ist, daß wenigstens die Anzeige (2) der dahinter liegenden Plattenanzeige (13) sichtbar bleibt.
3. Vorrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß zumindest in deren Überlappungsbereich (12) die Dichte der nebeneinander liegenden Ausnehmungen (13) der vorgeordneten Platte (8) geringer als die Dichte der nebeneinander liegenden Ausnehmungen (3) der dahinter liegenden Platte (1) ist.
4. Vorrichtung nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß die mit Hilfe von Ausnehmungen (3, 13), insbesondere Gravuren, gebildeten Anzeigen (2, 14) in der Art eines Musters, insbesondere Rasters, in die Plattenoberfläche eingebracht sind.

5. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen den Lichtquellen (4) der jeweiligen Platten (1, 8) eine lichtundurchlässig Abschirmung vorgesehen ist.
6. Vorrichtung nach einer der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß als Lichtquellen (4) lichtemittierende Dioden (16) vorgesehen sind.
7. Vorrichtung nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Hauptabstrahlrichtung (16a) der Dioden (16) annähernd parallel zur Flächennormalen der Plattenoberfläche mit der jeweiligen Anzeige (2, 14) verläuft und daß am vorderen Ende des Lampenkörpers (17) der jeweiligen Diode (16) eine Linse (18) in der Form eines Kegelstumpfs vorgesehen ist, welche Linse (18) das in die Hauptabstrahlrichtung (16a) der Diode (16) abgestrahlte Licht zumindest teilweise in die Richtung der jeweiligen Platte (1, 8) umlenkt.

Linz, am 27. September 2006

DIN - Dietmar Nocker
Facilitymanagement GmbH
durch:



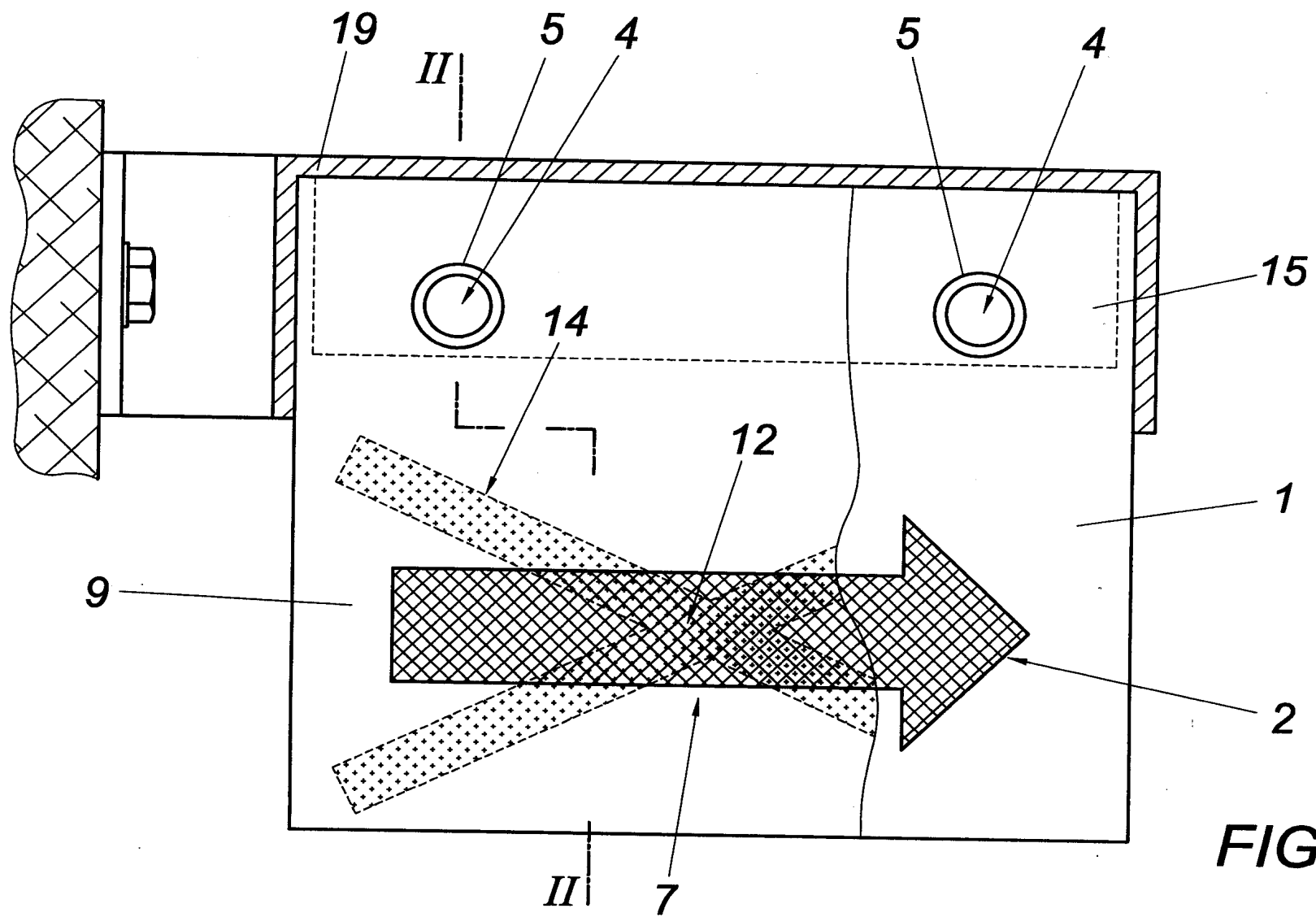
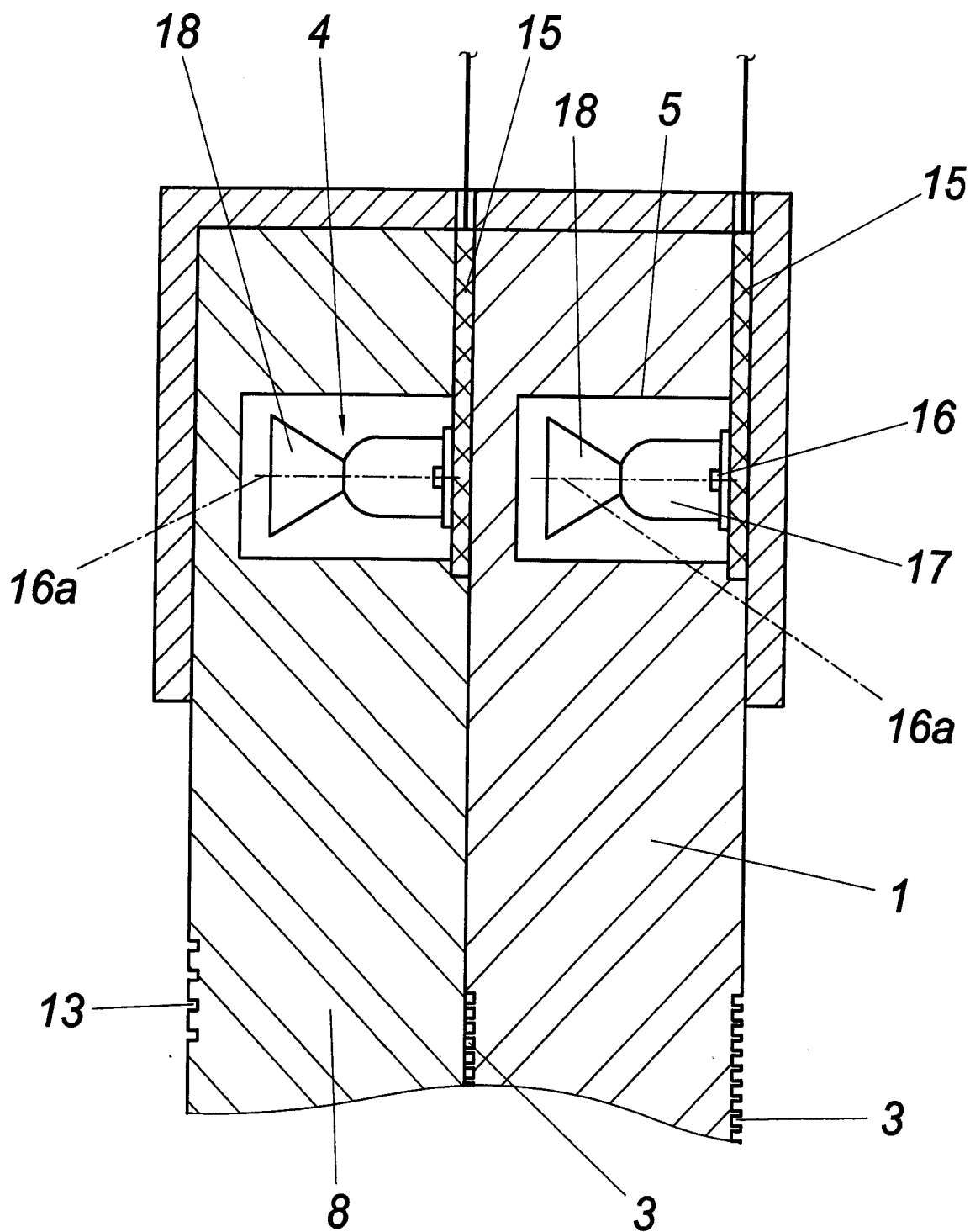
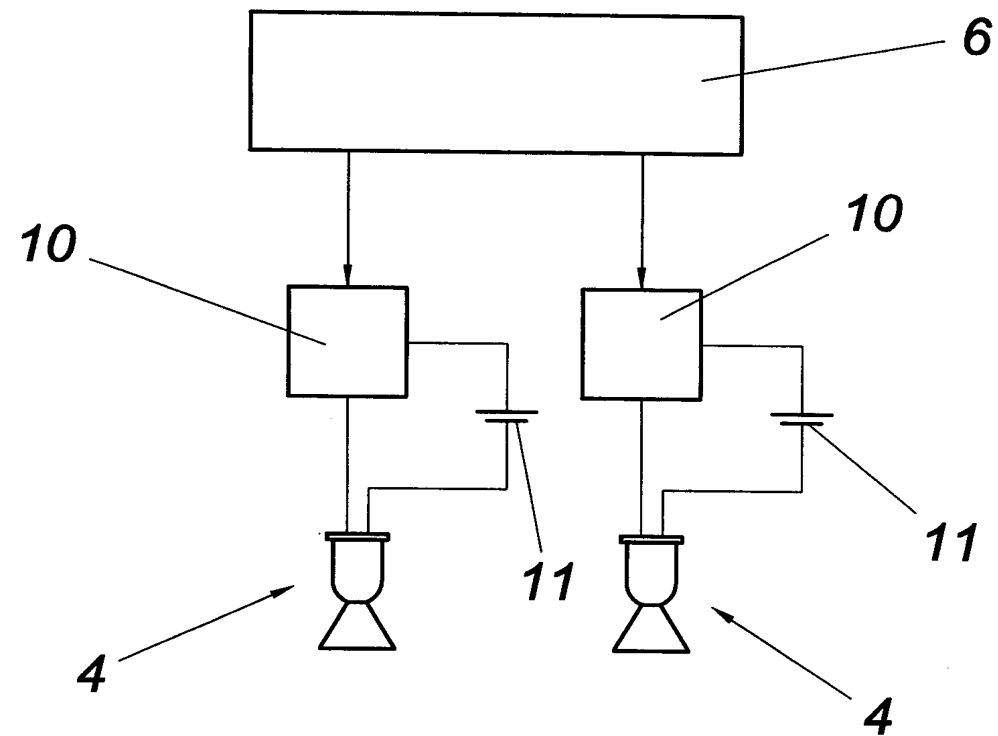
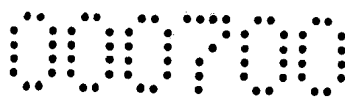


FIG.2







Patentanwälte
Dipl.-Ing. Helmut Hübscher
Spittelwiese 7, A-4020 Linz

3C A 1612/2006; G09F
neue Patentansprüche

(34 748) jel

Patentansprüche:

1. Hinweistafel mit wenigstens zwei hintereinander angeordneten lichtdurchlässigen Platten (1, 8), die fixe Anzeigen (2, 9) aufweisen, mit je einer im Bereich der Stirnseite der Platte (1, 8) angeordneten Lichtquelle (4) zur Beleuchtung der jeweiligen Anzeige (2, 9) und mit einer mit Beleuchtung der Anzeige (2) verbundenen Steuereinrichtung (6) zum Ein- und Ausschalten der Lichtquelle (4), wobei die vorgeordnete Platte (8) eine Ausnehmung (13) aufweist, dadurch gekennzeichnet, daß in Abhängigkeit des aus den fixen Anzeigen (2, 9) darzustellenden Evakuierungshinweises die Steuereinrichtung (6) die jeweilige Lichtquelle (4) der Platte (1 oder 8) ein- oder ausschaltet und daß die Anzeige (9) der vorgeordneten Platte (8) im Überlappungsbereich (12) der Anzeigen (2, 9) in Form von Ausnehmungen (13) in die Plattenoberfläche eingebracht ist, wobei diese Ausnehmungen (13) gegenüber der Anzeige (2) der Platte (1) derart im Überlappungsbereich (12) angeordnet sind, daß durch die Platte (8) hindurch wenigstens die Anzeige (2) der dahinter liegenden Platte (1) sichtbar bleibt.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß zumindest im Überlappungsbereich (12) die Dichte der nebeneinander liegenden Ausnehmungen (13) der vorgeordneten Platte (8) geringer als die Dichte der nebeneinander liegenden Ausnehmungen (3) der dahinter liegenden Platte (1) ist.
3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die mit Hilfe von Ausnehmungen (3, 13), insbesondere Gravuren, gebildeten Anzeigen (2, 9) in der Art eines Musters, insbesondere Rasters, in die Plattenoberfläche eingebracht sind.

NACHGEREICHT

4. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen den Lichtquellen (4) der jeweiligen Platten (1, 8) eine lichtundurchlässig Abschirmung vorgesehen ist.

5. Vorrichtung nach einer der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß als Lichtquellen (4) lichtemittierende Dioden (16) vorgesehen sind.

6. Vorrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Hauptabstrahlrichtung (16a) der Dioden (16) annähernd parallel zur Flächennormalen der Plattenoberfläche mit der jeweiligen Anzeige (2, 9) verläuft und daß am vorderen Ende des Lampenkörpers (17) der jeweiligen Diode (16) eine Linse (18) in der Form eines Kegelstumpfs vorgesehen ist, welche Linse (18) das in die Hauptabstrahlrichtung (16a) der Diode (16) abgestrahlte Licht zumindest teilweise in die Richtung der jeweiligen Platte (1, 8) umlenkt.

Linz, am 17. Januar 2008

DIN - Dietmar Nocker
Facilitymanagement GmbH

durch:

[Handwritten Signature]

NACHGEREICHT



Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC ⁸ : G09F 13/18 (2006.01); F21V 8/00 (2006.01)		
Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA: G09F 13/18, G02B 6/00L6T		
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): G09F G02B F21V		
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPI, X-FULL		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 28. September 2006 eingereichten Ansprüchen 1-7 erstellt.		
Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	EP 1 696 406 A1 (NEUHORST) 30. August 2006 (30.08.2006) <i>Figur 2; Seite 2, Absatz [0009]; Seite 3, Absätze [0025] - [0027].</i>	1,5,6
Y	--	2-4,7
Y	WO 2000/050807 A1 (LUMITEX, INC.) 31. August 2000 (31.08.2000) <i>Figuren 3,4b,4c,5,6,19,21-38; Seite 9, Zeilen 17-19; Seite 12, Zeilen 10-18; Seite 13, Zeile 28 - Seite 14, Zeile 11; Seite 18, Zeile 19 - Seite 21, Zeile 2; Ansprüche 1,4,5.</i>	2-4
Y	AT 413 612 B (NOCKER) 15. April 2006 (15.04.2006) <i>Figur 1; Zusammenfassung, Anspruch 1.</i>	7
A	CH 438 912 A (PERTINT LIMITED) 30. Juni 1967 (30.06.1967) <i>Figuren 6-8; Spalte 5, Zeilen 43-50; Spalte 6, Zeilen 1-62; Spalte 8, Zeilen 31-49.</i>	1-7
Datum der Beendigung der Recherche: 19. September 2007 ☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt Prüfer(in): Dipl.-Ing. WENNINGER		
¹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmel- gegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmel- gegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.		